



Infor LN EDI
Anwenderhandbuch für
Electronic Data Interchange
(EDI)

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	comecediug (Ucomecediug)
---------------------------	--------------------------

Release	10.7 (10.7)
----------------	-------------

Erstellt am	19. Dezember 2023
--------------------	-------------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Übersicht.....	9
Elektronischer Datenaustausch (EDI).....	9
Einrichten von EDI.....	10
Kapitel 2 Stammdaten.....	11
Stammdaten.....	11
Implementieren von EDI.....	11
Verwenden von EDI (extern).....	12
Verwenden von EDI (intern).....	12
EDI intern (Mehrfirmenstruktur).....	12
Verwenden von Voreinstellungen.....	13
Verwenden von EDI-Voreinstellungen.....	13
Verwenden von Organisationen.....	13
Verwenden von Handelspartnern.....	14
Kapitel 3 Netze.....	15
Netze.....	15
Verwenden von Netzen.....	15
Verwenden von Netzadressen.....	16
Verzeichnisstruktur.....	16
Erstellen von mehreren Verzeichnissen.....	16
Festlegen eines Bereichs von Tagen.....	17
Beispiel 1.....	17
Beispiel 2.....	17
Kapitel 4 Code- und Konvertierungstabellen.....	19
Codes und Konvertierungen.....	19
Code- und Konvertierungstabellen.....	19
Zusätzliche Codes.....	20

Konvertierungen nach Handelspartner.....	20
Verwenden von Zeichenkonvertierungen.....	21
Verwenden von eingehenden Konvertierungsdaten.....	21
Verwenden von ausgehenden Konvertierungsdaten.....	21
Konvertierungsdaten für eingehende Nachrichten.....	21
Konvertierungsdaten für ausgehende Nachrichten.....	22
Konvertierungstabelle für Auftragsarten (ausgehend).....	22
Handelspartner in EDI.....	22
Kapitel 5 Konvertierungseinstellungen.....	25
Konvertierungseinstellungen.....	25
Verwenden von Konvertierungseinstellungen.....	25
Verwenden von Konvertierungseinstellungen (Namen).....	26
Verwenden von Konvertierungseinstellungen (Definitionen).....	26
Verwenden von Bewertungsausdrücken.....	26
ASCII-Dateien.....	26
ASCII-Dateien.....	26
Benennen von Trace-Dateien.....	27
Verwenden einer einzelnen ASCII-Datei.....	27
Verwenden von mehreren ASCII-Dateien.....	28
Verarbeiten von Dateien.....	29
Kapitel 6 Import/Export.....	31
Import/Export.....	31
Kapitel 7 Kommunikation.....	33
Kommunikation.....	33
EDI-Interchange-Controller.....	33
Verwenden des Interchange-Controllers.....	33
Externe EDI-Netzkommunikation.....	34
Externe EDI-Kommunikation.....	35
Interne EDI-Kommunikation.....	35
Mehrfirmen-Kommunikation.....	36

Einrichten von Mehrfirmen-Kommunikation.....	36
Automatische Kommunikation.....	37
Beenden der Kommunikation.....	37
Kapitel 8 Nachrichten.....	39
Verwenden von EDI-Nachrichten.....	39
Erstellen von EDI-Nachrichten.....	39
Erstellen von ausgehenden Nachrichten.....	39
Unterstützte Nachrichten.....	40
Verwenden von unterstützten EDI-Nachrichten.....	41
Verwenden von EDI-Nachrichten nach Handelspartner.....	41
Zusammenstellen von Nachrichten nach Handelspartner.....	41
EDI-Nachrichtenebenen und Datei-Layouts.....	42
Nachrichten.....	43
Gespeicherte EDI-Nachrichtendaten.....	44
Verwalten von gespeicherten EDI-Nachrichtendaten.....	44
Strukturieren von Referenznummern.....	44
Verarbeiten von interaktiven Nachrichten.....	45
Neu verarbeiten von Nachrichten mit Fehlern.....	45
Kapitel 9 Historie.....	47
Historie.....	47
Anhang A Glossar.....	49
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Handbuch beschreibt das Einrichten und die Verwendung von EDI (Elektronischer Datenaustausch).

Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an alle, die etwas über die Verwendung von EDI erfahren und lernen möchten, die entsprechenden Funktionen einzurichten.

Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für Electronic Data Interchange (EDI). In den aktuellen Versionen der folgenden zugehörigen Referenzen finden Sie zusätzliche Informationen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind:

- *Anwenderhandbuch für BEMIS (U8912 DE)*
- *Anwenderhandbuch für EDI-Dokumente (U8998 DE)*
- *Dokumentdefinitionen von [Infor EDI](#)*

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

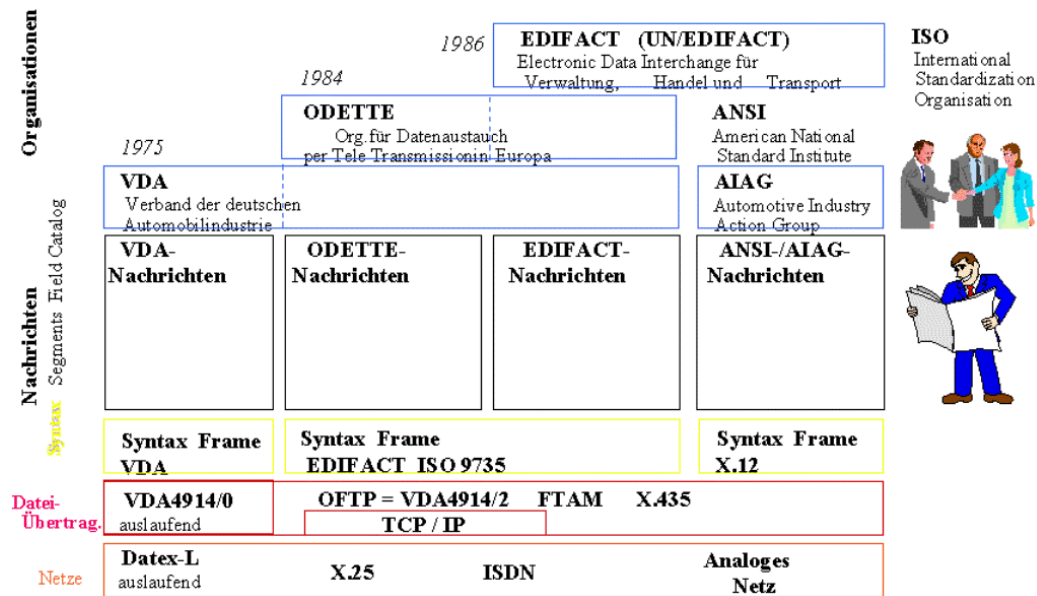
Elektronischer Datenaustausch (EDI)

Der elektronische Datenaustausch (EDI) wird zum Verarbeiten von zwischen Handelspartnern ausgetauschten Standardnachrichten sowie zum Austausch von Dokumenten zwischen zwei Systemen verwendet. Beispiel: Ein Kunde sendet eine Bestellung per EDI an einen Lieferanten; der Lieferant beantwortet die Bestellung mittels einer elektronisch versandten Rechnung an den Kunden.

Es sind viele externe Standards für diese Dokumente festgelegt, um Regeln für die zugehörigen Geschäftsprozesse, die Dokumentenstruktur und den Inhalt zu schaffen. In Europa wird der UN/EDIFACT-Standard verwendet; in den USA wird dieser Standard als ANSI bezeichnet. Außerdem werden branchenspezifische Standards verwendet, z. B. SPEC2000 und AECMA in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie VDA/ODETTE in der Automobilindustrie.

LN hat einen eigenen internen Standard namens BEMIS (Baan Electronic Message Interchange System). LN verwendet den BEMIS-Standard zur Generierung und zum Lesen von Nachrichten. Alle externen Standards können mithilfe des EDI-Übersetzers unter Verwendung von Standardformaten für EDI-Nachrichten, die von Ihren Geschäftspartnern unterstützt werden, in den internen BEMIS-Standard übersetzt werden oder aus BEMIS generiert werden.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der verschiedenen Standards:



Einrichten von EDI

Die Einrichtung von EDI-spezifischen Daten umfasst die folgenden Schritte (in Ausführungsreihenfolge):

1. *Stammdaten* (S. 11)
2. *Netze* (S. 15)
3. *Codes und Konvertierungen* (S. 19)
4. *Konvertierungseinstellungen* (S. 25)
5. *Import/Export* (S. 31)
6. *Kommunikation* (S. 33)
7. *EDI-Nachrichten* (S. 39)

Stammdaten

Legen Sie die Stammdaten fest, die zur Unterstützung der EDI-Umgebung benötigt werden.

Legen Sie die folgenden Stammdaten fest:

- EDI-Parameter im Programm EDI-Parameter (ecedi0100s000)
- Organisationen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von Organisationen* (S. 13)
- EDI-Nachrichten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Erstellen von EDI-Nachrichten* (S. 39)
- Unterstützte EDI-Nachrichten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von unterstützten EDI-Nachrichten* (S. 41).
- Unterstützte EDI-Nachrichten nach Handelspartner. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verwenden von EDI-Nachrichten nach Handelspartner* (S. 41).
- Ausgehende Nachrichten nach Programm. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Erstellen von ausgehenden Nachrichten* (S. 39).

Implementieren von EDI

Dieses Programm enthält mehrere Tools zur Hilfe bei der Implementierung. Darunter:

- voreingestellte Konvertierungseinstellungen für die unterstützten Nachrichten
- Mechanismen zur Kennzeichnung von Handelspartnern und unterstützten Nachrichten
- Konvertierungstabellen zur Unterstützung bei bestimmten Konvertierungsdaten
- Kodierungstabellen zur Kennzeichnung von Codes
- Verwaltung der Nachrichtengenerierung
- Verwaltung der Nachrichtenprüfung und -korrektur

Verwenden von EDI (extern)

Die Übertragung dieser Dateien an externe Handelspartner findet in der Regel über kommerzielle (Netze, bei denen Dienstleister in Anspruch genommen werden: VAN) oder nicht-kommerzielle Netze (z. B. Internet) statt. Die Übersetzung der EDI-ASCII-Dateien wird von einer externen Übersetzungs-/Kommunikationssoftware durchgeführt, die auch über ungesicherte Netze übertragene Daten verschlüsseln kann.

Das EDI-Modul stellt diese Übersetzungs-/Kommunikationsfunktion nicht zur Verfügung. Diese Umgebung wird als "externer EDI" bezeichnet.

Verwenden von EDI (intern)

Die Übertragung interner EDI-Nachrichten ähnelt der Übertragung externer Nachrichten. Der Unterschied liegt in den Anforderungen hinsichtlich Übersetzung und Kommunikation. Interner EDI wird auch als firmenübergreifender EDI bezeichnet.

Bei EDI-Implementierungen in Mehrfirmenumgebungen werden die ASCII-Dateien in der Regel über ein internes Firmennetz (LAN oder WAN) übertragen. Deshalb müssen die Dateien nicht verschlüsselt werden. Da außerdem alle Firmen in einer Mehrfirmenstruktur dasselbe Format für die ASCII-Dateien verwenden, müssen die Dateien nicht in einen anderen, externen EDI-Standard übersetzt werden.

EDI intern (Mehrfirmenstruktur)

Beim externen EDI müssen die ASCII-Dateien über kommerzielle oder nicht-kommerzielle Netze übertragen werden. Für diese Übertragung müssen die ASCII-Dateien in standardisierte verschlüsselte Nachrichten übersetzt werden und umgekehrt. Durch die Verschlüsselung der Nachricht wird eine hohe Datenintegrität und -sicherheit erreicht und ein universelles Format zur Verfügung gestellt, das von allen Parteien unterstützt wird.

Bei EDI-Implementierungen in Mehrfirmenstrukturen (auch "interner EDI" genannt) werden die ASCII-Dateien hingegen über ein internes Firmennetz (LAN oder WAN) übertragen. Deshalb müssen die Dateien nicht verschlüsselt werden. Da außerdem alle Firmen in der Mehrfirmenstruktur das gleiche Format für die ASCII-Dateien verwenden, muss nicht in einen externen EDI-Standard wie EDIFACT, ANSI oder X12 übersetzt werden.

Sie können internen EDI nur zwischen Firmen ausführen, die (entweder durch die Verwendung desselben Datenservers oder durch NFS) ein gemeinsames Verzeichnis im Firmennetz haben. Weiterhin muss in allen Firmen derselbe Anwendungsserver verwendet werden, damit z. B. Firma A einen Hintergrundprozess in Firma B starten kann, in der Nachrichten gelesen werden, die gerade von A an B gesendet worden sind. Wenn die Echtzeitübertragung von Nachrichten nicht erforderlich ist, ähnelt die Übertragung interner Nachrichten der externer. Eine Übersetzungs-/Kommunikationssoftware ist jedoch nicht erforderlich.

Verwenden von Voreinstellungen

Aus ERP können Voreinstellungen in EDI importiert werden.

Zu den Standarddaten gehören folgende:

- die X12- und EDI-Organisationen, die für den ANSI-, X12- und EDIFACT-Standard stehen, über den andere EDI-Elemente gruppiert werden können
- unterstützte Nachrichten, die den X12- und EDIFACT-Standardnamenskonventionen entsprechen, unterteilt nach Organisation
- Konvertierungseinstellungen für jede unterstützte Nachricht, mit denen die ASCII- Datei-Layouts und unterstützten Felder für jede Nachricht definiert werden.
- Voreingestellte Codes für Auftragsarten, Artikelcode-IDs, Adresscode-IDs und Adressarten, die bei der Codekonvertierung verwendet werden können
- ausgehende Nachrichten nach Programm, die alle unterstützten ausgehenden Nachrichten mit dem Programm verknüpfen, das die EDI-Nachricht für die Generierung vorbereitet

Verwenden von EDI-Voreinstellungen

Sie können die Installationsdaten aus Firma 812 mit dem Programm EDI-Daten exportieren (ecedi6221m000) exportieren. Dieses Programm erstellt die Datei defaults.edi in dem EDI-Verzeichnis, das im Feld "Standardpfad" in den EDI-Parametern der Firma 812 festgelegt ist.

Bevor Sie das Programm EDI-Daten exportieren (ecedi6221m000) ausführen, müssen Sie ein EDI-Verzeichnis in \$BSE erstellen und überprüfen, ob im Feld "Standardpfad" in den EDI-Parametern der Firma 812 der vollständige Pfad dieses Verzeichnisses angegeben ist.

Hinweis

Bevor das Programm EDI-Daten importieren (ecedi6220m000) ausgeführt werden kann, müssen Sie mit dem Programm Default Text Groups Template (ttams1121m000) eine Voreinstellung für eine Textgruppenvorlage festlegen und diese dem Anwender zuweisen, der den Import ausführt. Diese Maßnahme ist erforderlich, da beim Import eine Reihe von Bewertungsausdrücken eingelesen wird, die als Textblöcke gespeichert sind.

Verwenden von Organisationen

Mit Hilfe von Organisationen können Sie festlegen, welches Kodierungsverfahren (EDI-Standard) in der aktuellen Firma verwendet wird. Das ERP-Programm ist in der Lage, in Ihrer Firma mehrere Nachrichtenstandards zu unterstützen und eine Gruppe von Nachrichten, die diesen Standards unterliegen, zu verwalten.

Organisationen werden eingesetzt zum:

- Verwalten von Nachrichten, die von Ihrer Anwendung und der Ihrer Handelspartner unterstützt werden.
- Verwalten von Kodierungs- und Konvertierungstabellen.
- Drucken und Verwalten von Textkodierungstabellen.
- Verwalten und Drucken von Konvertierungseinstellungen.
- Drucken von Zuordnungsdaten
- Drucken und Anzeigen von erstellten Nachrichten (Historie).

Verwenden von Handelspartnern

Da die Kommunikation mit dem Handelspartner über bestimmte Netze stattfindet, müssen Sie die Netzadresse des Handelspartners für diese Netze festlegen. Dabei handelt es sich um die technische Adresse, die in den Nachrichtenstammdaten (Overhead) einer an diesen Handelspartner gesendeten EDI-Nachricht verwendet wird.

Bei Nachrichten, die aus dem ERP-Anwendungsprogramm für externen EDI-Verkehr exportiert werden, legt die Übersetzungs-/Kommunikationssoftware anhand dieser Netzadresse fest, wohin die Nachricht gesendet werden soll.

Verwenden Sie bei Nachrichten, die in die ERP-Anwendung importiert werden, die Netzadresse zur Feststellung des Senders der eingegangenen Nachricht.

So können Sie beispielsweise bei den Voreinstellungen für die Konvertierungseinstellungen (voreingestellte Datei-Layouts/Nachrichtenzuordnung) die Netzadresse mit dem Netzcode verwenden, um den Handelspartner für eingehende Nachrichten zu bestimmen.

Verwenden Sie diese Netzadresse unbedingt zur Kennzeichnung eines Handelspartners pro Netz. Die Netzadresse kann mit der Handelspartner-ID übereinstimmen. Sie können dieses Feld aber auch zur Bestimmung der aktuellen technischen Adresse Ihres Handelspartners einsetzen. Ihre Auswahl hängt von den Funktionen Ihrer Übersetzungs-/Kommunikationssoftware ab.

Handelspartner werden bei folgenden Vorgängen verwendet:

- Anzeigen, welche Nachrichten von bestimmten Handelspartnern unterstützt werden
- Verwalten und Drucken von Handelspartner-IDs nach Netz
- Festlegen der Konvertierungen für einen bestimmten Handelspartner (wie z. B. Spediteure, Läger und VK-Verträge)

Netze

Verwenden Sie Netze, um das Verzeichnis anzugeben, das Elektronischer Datenaustausch zum Speichern und Abrufen von Nachrichten (ASCII-Dateien) verwendet. Da Daten für firmeninterne Handelspartner nicht in tatsächliche EDI-Nachrichten übertragen zu werden brauchen, müssen Sie die internen von den externen EDI-Daten trennen.

In den meisten Fällen benötigen Sie zwei Netze:

- Ein Netz repräsentiert das Verzeichnis für den internen elektronischen Datenaustausch in einer Mehrfirmenumgebung.
- Das andere Netz bildet das Verzeichnis, in dem Dateien mit der zur Nachrichtenübertragung an externe Handelspartner verwendeten Übersetzungs-/Kommunikationssoftware ausgetauscht werden.

Verwenden von Netzen

Verwenden Sie Netze, um das Verzeichnis anzugeben, das ERP EDI zum Speichern und Abrufen von Nachrichten (ASCII-Dateien) verwendet. Da Daten für firmeninterne Handelspartner nicht in tatsächliche EDI-Nachrichten übertragen zu werden brauchen, sollten Sie die internen EDI-Daten von den externen EDI-Daten trennen.

In den meisten Fällen werden Sie mindestens zwei Netze benötigen. Ein Netz kann für ein Verzeichnis für internen (Mehrfirmen-) EDI stehen. Das andere Netz steht für das Verzeichnis, in dem Sie die Dateien mit Ihrer Übersetzungs-/Kommunikationssoftware austauschen. Diese Software übernimmt die Übertragung der Nachrichten an externe Handelspartner.

Netze werden verwendet zum:

- Festlegen von Verknüpfungen zwischen EDI-Nachrichten und Handelspartnern
- Festlegen von Verbindungsplänen
- Erfassen von Handelspartner-IDs nach Netz
- Kennzeichnen der Netze, mit denen Ihre Firma kommuniziert

Verwenden von Netzadressen

Verwenden Sie bei eingehenden Nachrichten die Netzadresse zur Kennzeichnung des Handelspartners, von dem die Nachricht empfangen wurde.

Bei ausgehenden Nachrichten im Rahmen des externen EDI-Verkehrs können Sie die Netzadresse in die exportierte ASCII-Datei aufnehmen, um den Handelspartner und das Netz der Übersetzungs-/Kommunikationssoftware festzulegen. Anhand der festgelegten ID kann die Übersetzungs-/Kommunikationssoftware die Weiterleitung einer aus ERP exportierten Nachricht festlegen.

Verzeichnisstruktur

Im Verzeichnis eines EDI-Netzes sind folgende Unterverzeichnisse enthalten:

- appl_from (für externen EDI-Verkehr)
- appl_to (für externen EDI-Verkehr)
- appl_comm (für internen EDI-Verkehr)
- appl_text
- Befehl
- trace
- store_recv
- store_sent

Die Nachrichten werden im Unterverzeichnis /cXXX gespeichert, in dem XXX die Firma darstellt, in der die Nachrichten gelesen werden müssen.

Beispiel

Das Basisverzeichnis /usr1/edi enthält folgende Unterverzeichnisse:

- /usr1/edi/appl_from-----> oder /usr1/edi/appl_comm
- /usr1/edi/appl_to-----+
- /usr1/edi/appl_text
- /usr1/edi/command
- /usr1/edi/store_recv
- /usr1/edi/store_sent
- /usr1/edi/trace

Erstellen von mehreren Verzeichnissen

Mehrfachverzeichnisse können problemlos erstellt werden, indem im EDI-Pfad ein Unterverzeichnis für jede Firma eingerichtet und dieses Verzeichnis dem Netz jeder Firma zugeordnet wird.

Wenn beispielsweise die Firmen 420 und 422 beide für externen Handel verwendet werden, kann dem Netz der Firma 422 der Pfad /Home/Edi/422 und dem Netz der Firma 420 der Pfad /Home/Edi/420 zugeordnet sein.

Festlegen eines Bereichs von Tagen

Beispiel 1

Der Beginn (von) liegt vor dem Endtermin (bis) oder ist mit diesem identisch.

- Beginn ist Montag
- Endtermin ist Freitag

Die Periode geht von Montag bis Freitag (einschließlich)

Beispiel 2

Der Beginn (von) liegt nach dem Endtermin (bis). Die Periode geht von Samstag bis Sonntag (einschließlich)

- Starttermin ist Samstag
- Endtermin ist Sonntag

1 So Mo Di Mi Do Fr Sa
 |-----|

2 So Mo Di Mi Do Fr Sa
 -| |-

Codes und Konvertierungen

Sie können Kodierungs- und Konvertierungsdaten für ein- und ausgehende Nachrichten überwachen. Die Daten über Codes und Konvertierungen werden benötigt, um Missverständnissen zwischen Ihnen und dem Handelspartner vorzubeugen. Darüber hinaus werden diese Daten auch verwendet, um eine grundlegende Übersetzung ausgewählter Datentypen zwischen dem ERP- und einem fremden Programm zu ermöglichen.

Die Codes können auf zwei Ebenen festgelegt werden:

- Codes, die in ERP mit bestimmten Feldern oder Funktionen eindeutig verbunden sind, z. B. USt-Codes oder Maßeinheiten.
- Codes, die nicht direkt in ERP verwendet werden können, da es kein entsprechendes Anwendungselement gibt. Diese Codes werden üblicherweise in Text- oder Referenzfeldern verwendet.

Daten in dieser Modulfunktion werden verwendet zum:

- Festlegen von Konvertierungsdaten
- Verarbeiten von EDI-Nachrichten

Code- und Konvertierungstabellen

Anhand von Code- und Konvertierungstabellen kann die Beziehung zwischen einem Code in einer EDI-Nachricht und einem im ERP-Programm verwendeten Code definiert werden. Die Codes sind normalerweise mit der Organisation (die einen EDI-Standard wie ANSI, X12 oder ODETTE darstellen kann) verbunden, und stellen den genehmigten Code-Satz da, der von dieser Organisation zu verwenden ist.

Die Codes für Maßeinheiten z. B. sind für eine dem EDI-Standard entsprechende Organisation spezifisch. Wenn der interne PCS-Einheitencode übersetzt werden muss (ODETTE-Standardeinheit), verwenden Sie die Konvertierungstabelle für Einheiten, um die automatische Umwandlung durchzuführen.

Sie müssen die Konvertierungstabellen nur definieren, wenn ein bestimmter Code eines internen Wertes, der innerhalb des ERP-Programms verwaltet wird, in einen extern verwendeten Wert umgewandelt werden muss. Gelten bei beiden Parteien dieselben Codes, beispielsweise für Artikel und Läger, so ist eine Konvertierung nicht erforderlich.

Der Code für die Auftragsart ist einer der obligatorischen Codes. Bei eingehenden Nachrichten stellen die definierten Codes für die Auftragsarten gültige Codes dar, die von ERP EDI empfangen und verarbeitet werden können. Bei ausgehenden Nachrichten verwendet Infor ERP die Codes zur Verwaltung der Konvertierung von Auftragsarten (ausgehend).

Hinweis

Einige Code-Konvertierungen in ERP EDI erfordern eine Code-ID. Code-IDs sind Qualifiers (Kennzeichen), die in Code-Konvertierungen verwendet werden und mit denen Sie zusätzliche Datenangaben konvertieren können. Code-IDs werden innerhalb der ersten Qualifierstelle der Definitionen für die Konvertierungseinstellung übertragen.

Zusätzliche Codes

Sie können bestimmte Codes vordefinieren, die zwischen Ihnen und Ihrem Handelspartner ausgetauscht werden können.

Obwohl diese Codes innerhalb von ERP keine bestimmte Verwendung haben, sind die Daten an sich für Sie und/oder Ihren Handelspartner von Nutzen.

Jeder Code wird mit einer Bezeichnung versehen. Sie haben die Möglichkeit, die in dieser Modulfunktion festgelegten Codes in beschreibenden Text umzuwandeln. Dies hängt davon ab, wie Sie das Codefeld in der Konvertierungseinstellung definiert haben.

Codes, die nicht direkt in ERP verwendet werden können (da es keine entsprechenden Anwendungselemente gibt) werden ebenfalls in dieser Modulfunktion festgelegt. Diese Codes werden typischerweise in Text- oder Referenzfeldern verwendet.

Daten in dieser Modulfunktion werden zur Verarbeitung von EDI-Nachrichten verwendet.

Konvertierungen nach Handelspartner

Sie können Konvertierungsdaten für ausgewählte Datenelemente erstellen, die für einen bestimmten Handelspartner gelten. Mit diesen Daten können Sie die verbleibenden Konvertierungsdaten verwalten, die zur Vermeidung von Interpretationsproblemen bei der Datenübertragung zwischen Ihnen und dem Handelspartner erforderlich sind.

Verwenden von Zeichenkonvertierungen

Zeichenkonvertierung ist nur erforderlich, wenn ein Zeichen in ein anderes umgewandelt werden muss.

Beispiel

ERP LN	Handelspartner	Konvertieren
A	A	Nein
a	A	Ja
b	B	Ja

Verwenden von eingehenden Konvertierungsdaten

Für eingehende Nachrichten benötigen Sie Konvertierungsdaten, um die Codes aus EDI-Nachrichten in Codes zu übersetzen, die von ERP verwendet werden.

Konvertierungsdaten für eingehende Nachrichten werden zur Verarbeitung von EDI-Nachrichten verwendet.

Verwenden von ausgehenden Konvertierungsdaten

Für ausgehende Nachrichten verwenden Sie Konvertierungsdaten, um die Codes aus dem ERP-Programm in Codes zu übersetzen, die von EDI-Nachrichten verwendet werden.

Konvertierungsdaten für ausgehende Nachrichten werden zur Verarbeitung von EDI-Nachrichten verwendet.

Konvertierungsdaten für eingehende Nachrichten

Verwenden Sie die Konvertierungsdaten für eingehende Nachrichten, um die in Nachrichten (von Ihrem Handelspartner) verwendeten Codes in Codes des ERP-Anwendungsprogramms zu übersetzen.

Konvertierungsdaten für ausgehende Nachrichten

Verwenden Sie die Konvertierungsdaten für ausgehende Nachrichten, um die Codes des ERP-Anwendungsprogramms in Codes zu übersetzen, die in der Nachricht verwendet werden können. Durch diese Übersetzung können in der ausgehenden Nachricht fehlerfreie Daten übertragen werden, die spezifisch für einen Handelspartner sind.

Konvertierungstabelle für Auftragsarten (ausgehend)

Verwenden Sie Auftragsarten für die EDI-Nachrichten, die sich auf einen einzigen Auftrag beziehen, wie z. B. Auftrag, Auftragsänderungen, Bestätigungen und Rechnungen. Für ausgehende EDI-Nachrichten, die mit diesen Dokumenten verbunden sind, müssen Sie die Konvertierungstabelle für Auftragsarten (ausgehend) ausfüllen. In dieser Tabelle wird die korrekte Konvertierung der Codes angegeben und festgelegt, welche Arten von Aufträgen, Bestätigungen und Rechnungen aus ERP über EDI gesendet werden können. Bestellungen der Art PN3 können z. B. nur über EDI gesendet werden, wenn der Code PN3 in der Konvertierungstabelle vorhanden ist (obwohl er in einen nicht eingetragenen Code umgewandelt werden kann).

Alle über EDI gesendeten, gültigen Auftragsarten, die in der Nachricht die entsprechenden, in den Konvertierungstabellen festgelegten Codes enthalten, müssen in der Konvertierungstabelle für Auftragsarten (ausgehend) angegeben sein. Der Code im Anwendungsprogramm (das Feld Code in Anwendung) steht z. B. für die Auftragsart (wie PN3) auf der ERP-Bestelländerung. Der Code in der Nachricht (das Feld Code in Nachricht) stellt den externen Wert dar, der in der (den) ausgehenden Nachrichtendatei(en) enthalten ist.

Der Code in der Nachricht ist der Wert, in den der Code im Anwendungsprogramm umgewandelt wird und der in der exportierten Nachricht enthalten ist, wenn das Dokument (z. B. für die ausgehende Bestellung) durch ERP EDI exportiert wird. Der Code in der Nachricht muss zunächst als eine Auftragsart in den Kodierungstabellen definiert werden. Er kann dazu verwendet werden, die Auftragsarten darzustellen, die vom aktuellen EDI-Standard verwendet werden, z. B. der ANSI-/ X12-Code für die Bestellart.

Handelspartner in EDI

Bei dem Handelspartner kann es sich um einen der folgenden handeln:

- Handelspartner, mit dem die EDI-Nachricht ausgetauscht wird, oder
- übergeordneter Handelspartner des Handelspartners, mit dem die EDI-Nachricht ausgetauscht wird

Bei Verwendung des übergeordneten Handelspartners wird die Anzahl der zu verwaltenden Konvertierungsdaten minimiert. In diesem Fall ist jedoch Voraussetzung, dass alle untergeordneten Handelspartner dieselben Konvertierungswerte verwenden.

Beispiel

Folgende Handelspartnerbeziehungen sind möglich:

- Übergeordnete Handelspartner: PAR
 - Kunde: abc
 - Warenempfänger: def
 - Rechnungsempfänger: ghi

Sie verwenden EDI, um:

- EDI-Aufträge von "abc" zu erhalten
- EDI-Lieferavise an "def" zu senden
- EDI-Rechnungen an "ghi" zu senden

Wenn die Handelspartner abc, def und ghi alle denselben übergeordneten Handelspartner haben, können Sie Konvertierungen für jeden der einzelnen Handelspartner erstellen oder nur für den (übergeordneten) Handelspartner Konvertierungswerte festlegen. Die für ÜHP festgelegten Konvertierungswerte gelten auch für abc, def und ghi.

Konvertierungseinstellungen

Die ASCII-Dateien stellen die Verbindung zwischen der EDI-Software und dem ERP-Programm dar. Sie können die Interpretation des Nachrichteninhalts für jede Nachricht und jeden Handelspartner selbst erstellen.

Verwenden von Konvertierungseinstellungen

Nachrichten werden mit einem Code identifiziert, der sich auf einen bestimmten Standard bezieht (AUFTRÄGE für die UN/ EDIFACT-Bestellung und 850 für die ANSI X12-Bestellung).

Konvertierungseinstellungen definieren das Datei-Layout der ASCII-Dateien, die in Elektronischer Datenaustausch eingehen bzw. die für eine bestimmte EDI-Nachricht generiert werden. Weiterhin legen die Konvertierungseinstellungen sowohl die Zuordnungsbeziehungen zwischen den Feldern der ASCII-Datei und den Feldern der LN Anwendung als auch die Regeln für die Auswertung und Übersetzung (Konvertierung) jedes Feldes fest. Sie können mehr als eine Konvertierungseinstellung nach Organisation und Nachrichtenart definieren. Die einzige Einschränkung besteht darin, dass das Format der ASCII-Dateien für jede Organisation und jede Nachrichtenart identisch sein muss. Es müssen also Beziehungen für eine Kombination aus Organisation und Nachrichtenart im Programm Konvertierungseinstellungen (Beziehungen) (ecedi5112m000) definiert werden.

LN erfasst allgemeine Nachrichtendaten einmal für jede Organisation und Nachrichtenart. Die allgemeinen Nachrichtendaten werden als Overhead bezeichnet und gelten für alle Konvertierungseinstellungen der betreffenden Organisation und Nachrichtenart.

Eine Konvertierungseinstellung besteht aus einem Namen, einer Definition und einer Beziehungstabelle. Bei der Installation des Moduls werden die Basisdaten geladen, durch die ein sofortiger Arbeitsbeginn möglich ist. Wählen Sie zuerst eine ähnliche Konvertierungseinstellung aus, die kopiert werden kann. Wenn Sie keine entsprechende Konvertierungseinstellung finden, können Sie eine neue erstellen. Wenn Sie die Definition einblenden, wird eine leere Definition generiert. Nur Felder mit dem Zielkopf und der Zielzeile können in der Definition geändert werden.

Verwenden von Konvertierungseinstellungen (Namen)

Codes für Konvertierungseinstellungen werden verwendet zum:

- Verknüpfen von Konvertierungseinstellungen mit einer Kombination aus Handelspartner und Nachricht im Programm Vom Handelspartner unterstützte EDI-Nachrichten (ecedi0111s000).
- Drucken von Zuordnungsdaten

Verwenden von Konvertierungseinstellungen (Definitionen)

Konvertierungseinstellungen (Definitionen) werden verwendet zum:

- richtigen Generieren von ASCII-Dateien im Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000)
- richtigen Lesen der ASCII-Dateien im Programm Allgemeines Programm für eingehende Nachrichten (ecedi7220m000)

Verwenden von Bewertungsausdrücken

Bewertungsausdrücke werden zur Auswahl von Positionen im Programm "Definitionen der Konvertierungseinstellungen (ecedi5115s000)" verwendet.

ASCII-Dateien

ASCII-Dateien

Eine EDI-Nachricht trifft als ASCII-Datei ein. Eine normale ASCII-Datei besteht aus einem nicht lesbaren Textformat. Die ASCII-Datei muss zunächst in eine Anwendungsdatei konvertiert werden, die von LN gelesen werden kann. Diese Umwandlung erfolgt durch die LN EDI-Software.

ASCII-Dateien bestehen aus Datensätzen. Diese wiederum bestehen aus Feldern, die die eigentliche Information enthalten. Diese Felder enthalten z. B. Nummer, Namen und Adresse des Kunden.

Wenn mehrere Dateien miteinander verbunden sind, sind sie relational. Relationale Dateien treten z. B. auf, wenn für einen Kunden mehrere Adressen erfasst wurden. In diesem Beispiel stellt die Kundennummer den Schlüssel dar. In der Adressendatei können Sie mit der Kundennummer nach Adressen suchen. Ein Schlüssel kann aus mehr als einem Feld bestehen. Wenn z. B. mehr als eine

Telefonnummer für eine Adresse erfasst ist, besteht der Schlüssel aus der Kundennummer in Verbindung mit der Adresse.

Weitere Informationen zum Lesen von ASCII-Dateien finden Sie unter *Verarbeiten von Dateien* (S. 29).

Benennen von Trace-Dateien

ERP generiert automatisch neue Versionen der Trace-Datei. Wenn der Dateiname z. B. Trace lautet, erstellt LN ASCII-Dateien mit folgenden Namen:

- trace.0001
- trace.0002

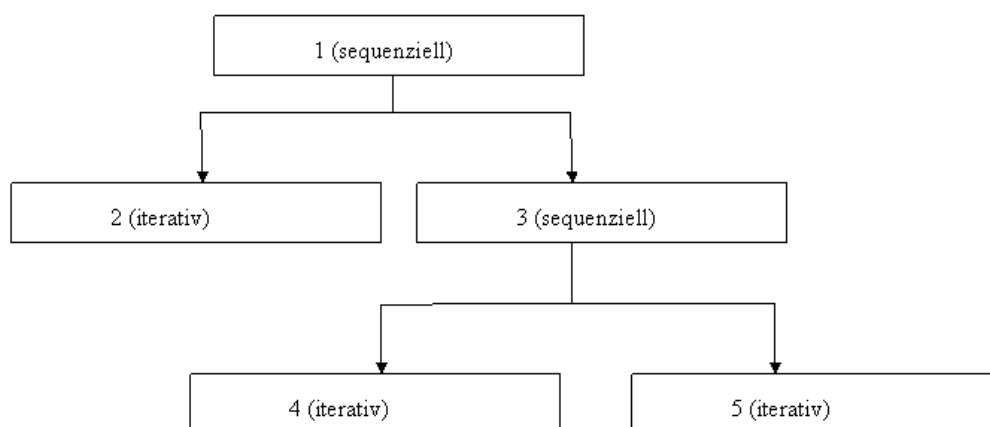
Verwenden einer einzelnen ASCII-Datei

Sie können Beziehungen durch Festlegen der gemeinsamen Teile zweier Ebenen (Schlüssel) definieren. Die Verbindungen müssen für jede einzelne Ebene bestimmt werden. Mit anderen Ebenen verbundene Ebenen sind immer sequenziell, solche ohne Beziehungen mit anderen Dateien sind hingegen immer iterativ.

Beispiel

Beim Layout einer Einzeldatei gibt es eine Datei mit fünf Ebenen und einer eindeutigen Ebenen-ID pro Ebene:

Ebene	Datei	Ebenen-ID
-1	Aufträge	UMSCHL
-2	Aufträge	VERSCH
-3	Aufträge	KOPF
-4	Aufträge	ADRESSE
-5	Aufträge	POS



Sie können nicht auf die Ebene einer verbundenen (übergeordneten) Datei mit einer höheren Nummer als der der aktuellen Ebene verweisen.

Verwenden von mehreren ASCII-Dateien

Sie können Beziehungen durch Festlegen der gemeinsamen Teile zweier Ebenen (Schlüssel) definieren. Die verbundene (übergeordnete) Ebene muss für jede Ebene einzeln bestimmt werden. (Übergeordnete) Ebenen, die mit anderen verbunden sind, sind immer sequenziell. Ebenen ohne Beziehungen mit anderen Dateien (ohne Verbindung mit niedrigeren Ebenen) hingegen sind immer iterativ.

Beispiel

Bei einem aus mehreren Ebenen bestehenden Datei-Layout gibt es fünf ASCII-Dateien:

Ebene	Datei
-1	Aufträge1
-2	Aufträge2
-3	Aufträge3
-4	Aufträge4
-5	Aufträge5

Verarbeiten von Dateien

Mit dem Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können eingehende EDI-Nachrichten empfangen werden. Dieses Programm liest die vom Handelspartner empfangenen ASCII-Dateien mittels der Übersetzungs-/Kommunikationssoftware oder direkt aus einer anderen internen ERP-Firma ein.

Sie können das Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) zum Generieren ausgehender EDI-Nachrichten verwenden. Dieses Programm erstellt die ASCII-Dateien, die mittels der Übersetzungs-/Kommunikationssoftware für vorbereitete Dokumente aus dem ERP-Anwendungsprogramm exportiert werden.

Alternativ können Sie das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) zum Empfangen und Generieren von EDI-Nachrichten verwenden. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Ausgehende Nachrichten vor Verbindungsaufbau generieren** für das Netz im Programm Netze (ecedi0120s000) markieren, generiert das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) alle ausgehenden Nachrichten (entspricht dem Ausführen des Programms EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000)), bevor eingehende Nachrichten gelesen werden.

Obwohl Sie diese Programme ausführen können, um manuell den Empfang oder die Erstellung von EDI-Nachrichten zu starten, können Sie den Ablauf mit dem EDI-Interchange-Controller automatisieren. Dieser Controller initiiert die direkte Netzkommunikation anhand eines von Ihnen festgelegten Zeitplans.

Import/Export

Sie können EDI-Daten in Ihre LN Anwendung importieren und sie daraus exportieren.

Obwohl ein großer Teil der Einstellungsdaten im Modul "Electronic Data Interchange (EDI)" frei definierbar sind, stellt LN alle erforderlichen EDI-Daten als Voreinstellung zur Verfügung. Um diese Daten nicht in allen Ihren Firmen erfassen oder ändern zu müssen, können Sie die Einstellungsdaten in eine ASCII-Datei exportieren und von dort in andere Firmen importieren.

Die Datei defaults.edi enthält Daten, mit denen sich die Verwendung des Moduls "Electronic Data Interchange (EDI)" vereinfachen lässt.

Die Daten aus defaults.edi können sowohl im- als auch exportiert werden. Exportieren Sie diese Daten, um vor dem Ändern der Konvertierungseinstellungen die vorhandenen Grundspezifikationen zu erfassen. Sind Sie mit dem Ergebnis der Änderungen nicht zufrieden, müssen Sie die ursprünglichen Daten durch einen erneuten Import wiederherstellen. Diese Daten können auch von mehreren Firmen gemeinsam genutzt werden.

Kommunikation

Kommunikation kann erfolgen:

- zwischen Ihrem Anwendungsprogramm und einer externen Übersetzungssoftware, um die Kommunikation mit einem externen Handelspartner zu ermöglichen
- zwischen Ihrem Anwendungsprogramm und einer anderen internen Firma, um eine Verarbeitung zwischen den einzelnen Firmen zu ermöglichen

EDI-Interchange-Controller

Im Modul "Job Management" in Infor ERP Tools wird die Automatisierung der EDI-Verarbeitung verwaltet, indem ein Job erstellt wird, der in regelmäßigen Abständen das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) ausführt. Wenn Sie jedoch das Modul "Job Management" verwenden, müssen mehrere dieser Jobs initiiert werden, wenn EDI-Nachrichten für verschiedene Netze in verschiedenen Intervallen generiert werden müssen. Dabei kann der Status der einzelnen Jobs nicht in einer einzelnen Programmaske angezeigt werden, wodurch sich die Bearbeitung der Jobs erschwert.

Damit die Intervalle flexibler bestimmt werden können und ein besserer Überblick über den Kommunikationsstatus möglich ist, enthält das EDI-Modul den Interchange-Controller.

Verwenden des Interchange-Controllers

Basierend auf den generierten oder manuell eingegebenen Verbindungsaufbauten, startet der Interchange-Controller in regelmäßigen Intervallen das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) für das entsprechende Netz. Der Interchange-Controller wird als Hintergrundprozess aktiviert.

Er kann entweder für alle oder nur für einzelne Netze aktiviert werden.

Während der Controller im Hintergrund läuft, können Sie mit dem Interchange-Monitor den Kommunikationsstatus der einzelnen Netze prüfen. Anders als im Modul "Job Management" des Pakets Tools werden die ausstehenden Jobs (Verbindungsaufbau) aller Netze in einer einzigen Programmmaske angezeigt. Der Interchange-Monitor zeigt nur die ausstehenden Jobs für den aktuellen Tag an. Ist ein Job beendet, wird er aus der Liste gelöscht.

Wenn der Zeitpunkt des Verbindungsaufbaus mit einem der Netze erreicht ist, startet ERP das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) für dieses Netz. Der Interchange-Monitor zeigt an, welche Netze aktiv sind, wenn der Monitor gestartet wird (der Kommunikationsstatus lautet "Aktiv"), und welche Aktivität gegenwärtig vom Netz ausgeführt wird (wird unter "Status Aktivität" angezeigt).

Externe EDI-Netzkommunikation

Wenn der Interchange-Controller das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) initiiert, wird der externen Software bzw. der Übertragungssoftware mit Hilfe eines Semaphors (Steuerprogramms) signalisiert, dass gerade Nachrichten verarbeitet werden.

Der Semaphor verwendet leere Dateien im Befehlsverzeichnis des Netzes, um anzuzeigen, dass ein bestimmter Prozess bereits aktiv bzw. zur Aktivierung bereit ist. Diese Funktion stellt sicher, dass ERP EDI und die Kommunikations-/Übersetzungssoftware nicht versuchen, gleichzeitig auf dieselben Dateien im selben Verzeichnis zuzugreifen.

Wenn die Übersetzungs-/Übertragungssoftware (Übersetzer) aktiv wird, erstellt sie die so genannte Comm.yes-Datei im Befehlsverzeichnis. Diese Datei teilt ERP EDI mit, dass ein Übersetzer aktiv ist (auch wenn vielleicht gerade keine Verarbeitung läuft).

Wenn das externe EDI-Netz so eingerichtet wird, dass zusätzlich zum Import von Nachrichten während der direkten Netzkommunikation EDI-Nachrichten generiert werden, generiert ERP EDI zunächst die ausgehende Nachrichten. Nachdem es die ausgehenden Nachrichten vollständig generiert hat, erstellt EDI als Nächstes die Datei Command.fil im Befehlsverzeichnis.

Wenn zurzeit keine ausgehenden Nachrichten generiert zu werden brauchen, wird die Command.fil-Datei bei der Aktivierung der unmittelbaren Netzkommunikation erstellt. Eine vorhandene Command.fil-Datei teilt der Übersetzungs-/Übertragungssoftware mit, dass EDI die Verarbeitung beendet hat, und dass die Übersetzungs-/Übertragungssoftware mit der Verarbeitung beginnen kann.

Die Übersetzungs-/Übertragungssoftware liest alle Nachrichten, die von EDI erstellt werden, und erstellt alle Nachrichten, die von externen Handelspartnern ankommen.

Sobald die Nachrichten erstellt worden sind, löscht EDI die Command.fil-Datei aus dem Befehlsverzeichnis. Eine nicht vorhandene Command.fil-Datei gibt EDI zu erkennen, dass die Übersetzungs-/Übertragungssoftware die Verarbeitung beendet hat und dass ERP EDI beginnen kann, eingehende Nachrichten einzulesen.

Externe EDI-Kommunikation

Es gibt drei Basisprozesse, die bei der Verwendung eines Netzes zur externen Kommunikation als Teil der Modulfunktion "Kommunikation" ausgeführt werden:

- Erstellung der ASCII-Dateien auf Basis interner Dateistrukturen
- Aktivierung der EDI-Software
- Verarbeitung eingehender EDI-Nachrichten

Wenn eine Nachricht (Bestellungen oder Bestätigungen von VK-Aufträgen) im ERP-Programm angelegt wird, bereitet ERP dafür ASCII-Dateien vor, die auf vordefinierten Konvertierungseinstellungen basieren.

Die Software für externen EDI-Verkehr muss in regelmäßigen Abständen zum Generieren von EDI-Nachrichten auf Basis von ASCII-Dateien (vorbereitete Nachrichten) für die Verbindung mit dem externen Netz und zur Rückwandlung von EDI-Nachrichten in ASCII-Dateien aktiviert werden.

Im Programm EDI-Interchange-Controller (ecedi7210m000) können Sie festlegen, in welchen Abständen EDI aktiviert werden muss.

Beim Empfang externer Nachrichten erstellt ERP EDI ASCII-Dateien, die die Nachrichtendaten enthalten. Beispielsweise werden diese Nachrichten in internen Auftragsdateien gelesen und verarbeitet.

Wenn Fehler die Konvertierung von ASCII-Dateien in interne Dateien verhindern, kann die ASCII-Datei noch nach der Korrektur umgewandelt werden.

Interne EDI-Kommunikation

Die Netzkommunikation zwischen verschiedenen internen Firmen findet mit den beiden unten beschriebenen Funktionen statt. Die Software für externen EDI wird in dieser Umgebung nicht verwendet.

- Generieren der ASCII-Dateien in der aktuellen Firma Nach Vorbereitung der EDI-Nachricht und Initialisierung der direkten Netzkommunikation für die EDI-Nachrichten generiert ERP die Dateien.
- Verarbeitung der ASCII-Dateien für interne Dateien ERP lädt die in der vorangehenden Funktion generierte Nachricht direkt in die Firma, für die die Nachrichten bestimmt sind. Wenn Fehler die Konvertierung von ASCII-Dateien in interne Dateien verhindern, können die Daten auch später noch im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000) konvertiert werden, nachdem die Korrekturen mit dem Programm **Gespeicherte abzurufende Nachrichten verarbeiten (ecedi7152m000)** verarbeitet wurden.

Mehrfirmen-Kommunikation

EDI ermöglicht den Datenaustausch zwischen zwei oder mehreren lokalen Firmen. Mit dem Feld "Mehrfirmen-Kommunikation" im Programm Netze (ecedi0120s000) können Sie für jedes Netz angeben, ob es sich um ein Mehrfirmen-Netz handelt.

Abhängig von Ihrer Auswahl erstellt ERP folgende Verzeichnisse:

- appl_comm
- appl_text
- trace
- store_rcv

Für externe Kommunikation:

- appl_from
- appl_to
- appl_text
- trace
- store_rcv
- store_sent
- Bei werksübergreifender (interner) Kommunikation generiert ERP für die Verzeichnisse "appl_comm", "appl_text" und "store_rcv" das Unterverzeichnis "cXXX" (wobei "XXX" für die Firmennummer steht).

Für jede interne Firma muss dasselbe interne Netz für den Datenaustausch erstellt werden. Der Wert des Feldes "Pfad" muss für jede Firma gleich sein. Auch die Verzeichnisstruktur muss für jede Firma identisch sein.

Einrichten von Mehrfirmen-Kommunikation

Am einfachsten richten Sie ein solches Mehrfirmen-Netz mit Hilfe der Programme EDI-Daten exportieren (ecedi6221m000) und EDI-Daten importieren (ecedi6220m000) ein.

Erstellen Sie in einer Firma Ihrer Wahl (einmal) ein Mehrfirmen-Netz, die erforderlichen EDI-Nachrichten und die Konvertierungseinstellungen. Diese Daten können dann in die anderen Firmen kopiert werden.

Für den Import von Netzdaten müssen Unterverzeichnisse vorhanden sein.

Wenn Sie keinen direkten Zugriff auf die Firma haben, für die die EDI-Nachrichten bestimmt sind, müssen Sie auf der Empfangsseite ein internes Netz erstellen.

Für jede Firma müssen Sie die Netzkennungen (über das Programm EDI-Daten des Handelspartners nach Netz (ecedi0128s000)) sowie die erforderlichen eingehenden und/oder ausgehenden EDI-Nachrichten (Programm Vom Handelspartner unterstützte EDI-Nachrichten (ecedi0111s000)) angeben.

Automatische Kommunikation

Legen Sie die Netze fest, die über automatisierte Kommunikation und die entsprechenden Zeitintervalle verfügen sollen. Sie können so viele Verbindungs frequenzen wie nötig festlegen. Die Verbindungsfrequenz bestimmt, wann das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) gestartet wird.

Basierend auf den Frequenzen können Sie eine Liste der einzelnen Verbindungsaufbauten pro Netz generieren.

Anstatt den nächsten Verbindungsaufbau mit dem Programm Verbindungsaufbau nach Netz (ecedi0125m000) verwalten zu müssen, kann ERP ihn mittels der im Programm Verbindungsfrequenzen nach Netz (ecedi0122s000) definierten Daten berechnen. Das Programm Verbindungsaufbau nach Netz generieren (ecedi0225m000) baut individuelle Verbindungen auf.

Sie können das Ergebnis mit dem Programm Verbindungsaufbau nach Netz (ecedi0125m000) anzeigen oder ändern.

Beenden der Kommunikation

Mit dem Programm Front-End-EDI-Prozessor beenden (ecedi0249m000) beenden Sie die Kommunikation mit der Übersetzungs-/Kommunikationssoftware. Dieses Programm erstellt im Befehlsverzeichnis die Datei Command.end. Ein Vorhandensein dieser Datei beendet die Übersetzungs-/Kommunikationssoftware.

Zur Verwendung des von ERP EDI zur Verfügung gestellten Semaphors, muss die Übersetzungs-/Kommunikationssoftware diese Semaphordateien wie angegeben erstellen, löschen und prüfen.

Eine unnötige Belegung von CPU-Ressourcen während des Erstellens, Löschens und Prüfens vor dem eigentlichen Löschen des Semaphores, kann vermieden werden. Dazu müssen der Interchange-Controller in ERP EDI und der Planungsmechanismus in der Übersetzungs-/Kommunikationssoftware (in fortlaufenden und gestaffelten Intervallen) aktiviert werden.

Verwenden von EDI-Nachrichten

Nachrichten werden verwendet zum:

- Verwalten und Drucken von Nachrichten, die von Ihrer Anwendung unterstützt werden, nach Organisation und Ihren Handelspartnern
- Verwalten der ausgehenden Nachrichten nach Programm
- Verwalten und Drucken von Kodierungs- und Konvertierungstabellen
- Verwalten und Drucken von Konvertierungseinstellungen und Drucken von Zuordnungsdaten
- Verarbeiten von gespeicherten abzurufenden Nachrichten

Erstellen von EDI-Nachrichten

Sie können EDI-Nachrichten mit dem Programm EDI-Nachrichten (ecedi0105s000) definieren oder sie aus der Datei defaults.edi importieren.

Erstellen von ausgehenden Nachrichten

Ausgehende Nachrichten nach Programm werden in folgenden Modulen erstellt:

- Einkauf (PUR)
- Verkauf (SLS)
- Rechnungsfakturierung (SLI)
- Lageraktivitäten (INH)
- Electronic Data Interchange (EDI)

Sie können die unterstützten EDI-Nachrichten aus der Datei defaults.edi importieren.

Unterstützte Nachrichten

LN unterstützt Nachrichten wie die, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Tabelle enthält die Nachrichten-Codes, die für diese Nachrichten und für die angegebenen EDI-Standards gelten.

EDI-Standardnachricht					
-	ANSI X12	EDIFACT	ODETTE	VDA	Richtung
Rechnung	810	INVOIC	INVOIC	4906/4908	Ein/Aus
Zahlungsbasis	820	REMADV	REMADV	4907	Nur ein
Bestellung	850	Aufträge	ORDERR	4925	Ein/Aus
Bestellbestätigung	855	ORDRSP	CONFOR	4926	Ein/Aus
Lieferavis	856	DESADC	AVIEXP	4913	Ein/Aus
Bestelländerung	860	ORDCHG	REPORD	4906/4908	Ein/Aus
Bestätigung der Bestelländerung	865	-	CONFOR	4926	Ein/Aus

Jede Nachricht hat einen Code, der mit einem bestimmten Standard verbunden ist. "ORDERS" ist z. B. der Code, der für eine UN-/ EDIFACT-Bestellung verwendet wird, und "850" ist der Code für eine ANSI-/X12-Bestellung.

Jeder Standard hat ein eigenes Kennzeichnungsverfahren zur Festlegung des Nachrichtennamens.

Diese Namenskonvention wird in den Standarddaten verwaltet. Sie können die LN-Nachricht problemlos mit dem EDI-Standardnamen für X12 und EDIFACT identifizieren. Die Nachrichtennamen können kundenspezifisch sein.

Verwenden von unterstützten EDI-Nachrichten

Unterstützte EDI-Nachrichten werden verwendet zum:

- Verwalten von Konvertierungseinstellungen
- Drucken von Zuordnungsdaten
- Generieren von EDI-Nachrichten
- Festlegen der von Handelspartnern unterstützten Nachrichten

Verwenden von EDI-Nachrichten nach Handelspartner

Wenn die allgemeine Installation erfolgt ist, legen Sie fest, welche einzelnen EDI-Nachrichten Sie mit Ihrem/Ihren Handelspartner(n) austauschen möchten. Dabei müssen Sie beachten, dass nicht jeder Handelspartner jeden implementierten Nachrichtentyp unterstützt. Mit dem Programm Vom Handelspartner unterstützte EDI-Nachrichten (ecedi0111s000) bestimmen Sie die gültigen Nachrichten, die Sie mit einem bestimmten Handelspartner austauschen können.

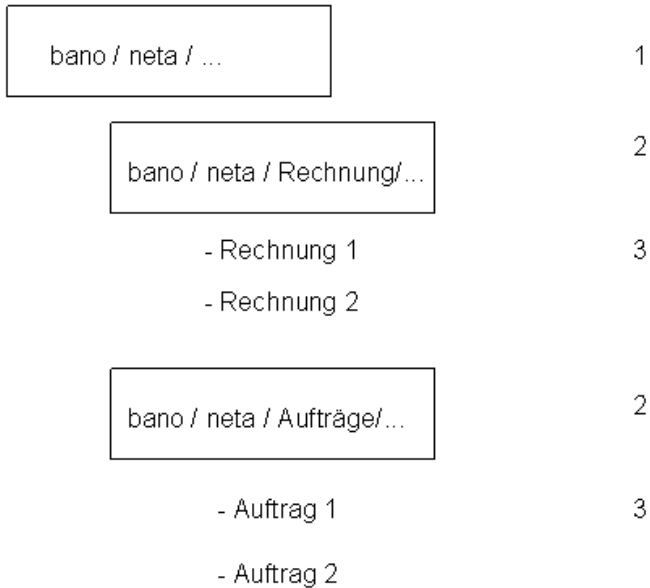
Sie können ebenfalls Zusatzinformationen festlegen, die sich je nach Handelspartner unterscheiden können.

Es kommt zum Beispiel vor, dass geringfügige Abweichungen in der Struktur (Feldzuordnung oder Konvertierungseinstellung) einer Nachricht zwischen Handelspartnern auftreten. Dann können Sie verschiedene Konvertierungseinstellungen (Dateilayouts) für verschiedene Auftragsarten verwenden.

Verwenden Sie vom Handelspartner unterstützte Nachrichten, um EDI-Nachrichten zu erstellen.

Zusammenstellen von Nachrichten nach Handelspartner

Sie müssen die Dummy-Nachricht angeben, die im Programm EDI-Parameter (ecedi0100s000) festgelegt wurde, wenn Sie alle Nachrichten für einen Handelspartner sammeln möchten. Das Feld **Neue Stapelnummer** im Programm EDI-Daten des Handelspartners nach Netz (ecedi0128s000) muss auf **Nach Empfänger** gesetzt sein.



Bei der Nachrichtenerstellung:

- Konvertierungseinstellungen Austauschkopf, erläutert in der Dummy-Nachricht. Dieser Datensatz wird einmal für jeden Handelspartner erstellt.
- Konvertierungseinstellungen Nachrichten-Overhead, erläutert in der Dummy-Nachricht. Dieser Datensatz wird für jede Gruppe von Nachrichten erstellt. Das Layout wird aus der Dummy-Nachricht übernommen, um zu verhindern, dass übergreifende Nachrichten-Overheads mit verschiedenen Layouts erstellt werden.
- Code für Konvertierungseinstellungen, Layout wie für die Nachricht festgelegt.

EDI-Nachrichtenebenen und Datei-Layouts

Konvertierungseinstellungen legen die Beziehungen zwischen den Ebenen fest, die die verschiedenen Abschnitte der EDI-Nachricht darstellen (Overhead, Kopf, Position und Fußzeile).

Wenn die entsprechende Nachricht ein aus mehreren Ebenen bestehendes Datei-Layout hat - was anzeigt, dass die Nachricht über mehrere ASCII-Dateien aufgeteilt ist - entspricht jede Ebene einer bestimmten ASCII-Datei.

Wenn die entsprechende Nachricht ein einfaches Datei-Layout aufweist - was anzeigt, dass die Daten der Nachricht in einer einzigen ASCII-Datei empfangen werden - entspricht jede Ebene einer eindeutigen Ebenen-ID.

Für eingehende Nachrichten wird die Ebenen-ID im Programm Konvertierungseinstellungen (Beziehungen) (ecedi5112m000) festgelegt. Für ausgehende Nachrichten wird die Ebenen-ID bei der Definition der Konvertierungseinstellungen festgelegt.

Beziehungen sind erforderlich, damit ERP:

- die richtigen Datei(en) im Programm EDI-Interchange-Controller (ecedi7210m000) auswählen und lesen kann (eingehende Nachrichten)
- die richtigen ASCII-Dateien im Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) generieren kann (ausgehende Nachrichten)

Nachrichten

Bei ausgehenden EDI-Nachrichten enthalten die Daten der EDI-Nachricht die gesammelten Nachrichtendaten, für die die ausgehenden ASCII-Dateien noch nicht generiert wurden. Für diese ausgehenden EDI-Nachrichten können Sie jede beliebige zu generierende Nachricht abfragen und löschen.

Für eingehende EDI-Nachrichten sind hier die Daten enthalten, aus denen die eingehenden EDI-Nachrichten (ASCII-Dateien) bestehen, die nicht erfolgreich verarbeitet und in das ERP-Programm übernommen wurden.

Eingehende EDI-Nachrichten können aus einem der folgenden Gründe nicht verarbeitet werden:

- **Fehler**
Es traten Fehler während der Auswertung auf. Die fehlerhaften Daten müssen vor der erneuten Verarbeitung der Nachricht korrigiert werden.
- **Interaktive Abfrage**
Die Nachricht für den Handelspartner muss interaktiv geprüft werden. In diesem Fall müssen die Nachrichtendaten vor Auswertung und Verarbeitung der Nachricht genehmigt werden.

Für diese eingehenden EDI-Nachrichten können Sie die Daten sowohl anzeigen, in einen Bericht aufnehmen, verwalten und genehmigen als auch alle damit verbundenen Fehler und Warnungen anzeigen. Diese EDI-Nachrichten können erst erneut verarbeitet werden, nachdem sie genehmigt wurden. Wenn diese Nachrichten nicht erneut verarbeitet werden sollen, können Sie die gespeicherten abzurufenden Nachrichten löschen.

Gespeicherte EDI-Nachrichtendaten

Aus folgenden Gründen werden die Daten der EDI-Nachrichten im Programm Allgemeines Programm für eingehende Nachrichten (ecedi7220m000) gespeichert und nicht in das ERP-Programm übernommen, für das die Nachricht bestimmt ist:

- Fehler Die Fehler traten während des Auswertungsprozesses auf. Die Daten müssen vor der erneuten Verarbeitung der Nachricht korrigiert werden.
- Interaktive Prüfung Die Nachricht für den Handelspartner muss interaktiv geprüft werden. Die Nachrichtendaten müssen vor Auswertung und Verarbeitung der Nachricht genehmigt werden.

Verwalten von gespeicherten EDI-Nachrichtendaten

Fehlerhafte Daten können Sie im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000) ansehen oder verwalten. Mit diesem Programm können Sie die Nachrichtendaten und entsprechende Fehler anzeigen. Weitere Fehler oder Warnungen können Sie anzeigen, indem Sie das Programm Eingegangene EDI-Nachrichten - Fehler (ecedi7151m100) oder das Programm Fehler in eingegangenen Nachrichten (ecedi7551m000) über die Zoom-Option aufrufen.

Nachrichtendaten können Sie im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichtendaten (ecedi7151s000) ändern.

Wenn Sie die Nachricht im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten genehmigen (ecedi7250m000) genehmigt haben, können Sie die gespeicherte EDI-Nachricht mit dem Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten verarbeiten (ecedi7252m000) verarbeiten.

Nachdem die gespeicherte Nachricht mit dem Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten verarbeiten (ecedi7252m000) erfolgreich verarbeitet und in das ERP-Programm übernommen wurde, wird sie automatisch aus den gespeicherten abzurufenden Nachrichten gelöscht.

Wenn die Nachricht nicht verarbeitet werden soll, können Sie sie mit dem Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten löschen (ecedi7251m000) löschen. Beide Programme rufen Sie über das Menü Zusatzoptionen im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000) auf.

Strukturieren von Referenznummern

Die Referenznummer wird in folgenden Feldern definiert:

- Fester Bestandteil
- Datumsformat
- Erste freie Nummer

Die Referenznummer kann aus folgenden Teilen bestehen:

- Fester Bestandteil / Datum / Folgenummer.

- Fester Bestandteil / Folgenummer
- Datum / Folgenummer

Referenznummern bestehen immer aus 14 Positionen. Die Folgenummer belegt die Positionen, die nicht für den festen Bestandteil und/oder das Datum in Anspruch genommen werden.

Verarbeiten von interaktiven Nachrichten

Eingehende Nachrichten können interaktiv oder automatisch verarbeitet werden.

Wenn Sie eine interaktive Verarbeitung einrichten, wird eine Nachricht durch Ausführen des Programms Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) direkt gespeichert. Diese Nachrichten werden nicht geprüft.

Vor der Validierung der eingehenden Nachrichten und einer Aktualisierung der Daten im ERP-Anwendungsprogramm kann eine Vorschau angezeigt werden.

Verwenden Sie das Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000), um diese Nachrichten anzuzeigen, zu ändern und zu verarbeiten.

Neu verarbeiten von Nachrichten mit Fehlern

Bei der Verarbeitung eingehender Nachrichten findet ERP bei der Auswertung zuweilen Fehler. Die Nachricht kann dann nicht in das ERP-Anwendungsprogramm übernommen werden. In diesem Fall speichert ERP die gesamte Nachricht, was Ihnen ermöglicht, das Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000) zu verwenden. Mit diesem Programm sind Sie in der Lage, Fehler in den Daten anzuzeigen und zu korrigieren, die Nachricht dann zu genehmigen und erneut zu verarbeiten.

Historie

Die Historie von ein- und ausgehenden Nachrichten wird gespeichert, so dass Sie spezifische Nachrichten nachverfolgen können.

Verwenden Sie die EDI-Historie, um festzustellen, ob eine bestimmte Transaktion tatsächlich gesendet bzw. empfangen wurde. Außerdem können Sie mithilfe der EDI-Historie feststellen, wie viele Nachrichten von bestimmten Handelspartnern empfangen bzw. an diese gesendet worden sind, und den Status der ausgehenden Nachrichten ermitteln.

ANSI

Dieses Akronym steht für "American National Standards Institute" (Amerikanisches Institut für Normung). ANSI ist eine zentrale Einrichtung, die für die Identifikation einer konsistenten Gruppe freiwilliger Normen, den so genannten "American National Standards" (Nationale Amerikanische Normen) zuständig ist. ANSI ist auch der amerikanische Repräsentant gegenüber anderen Instituten für Normung.

appl_comm

Ein Unterverzeichnis für erstellte Nachrichten, die von einer internen Firma gelesen werden sollen.

appl_from

Das Verzeichnis, das alle von EDI erstellten Nachrichten speichert. Aus diesem Verzeichnis liest Ihre Übersetzungs-/Kommunikationssoftware Dateien für den Export ein. Dieses Verzeichnis ist nicht in einem Mehrfirmen-Netz (interner EDI) enthalten.

appl_text

Ein Verzeichnis mit temporären Dateien, die zur Erstellung von Textblöcken verwendet werden. In diesem Verzeichnis sind Datensätze vorhanden, wenn eine Nachricht Textfelder enthält.

appl_to

Das Verzeichnis, in dem alle in der LN-Anwendung zu empfangenden Nachrichten gespeichert werden. In diesem Verzeichnis speichert die Übersetzungs-/Kommunikationssoftware alle Dateien, die von EDI verarbeitet und importiert werden sollen.

Dieses Verzeichnis ist nicht in einem Mehrfirmen-Netz (interner EDI) enthalten.

Auftragsart

Ein Code, mit dem das Zeichen oder die Funktion eines Auftrags, und damit der Nachricht, festgelegt wird.

Beispiele:

- Normaler Auftrag oder Reklamationsauftrag
- Rechnung oder Gutschrift

Die Klassifizierung, die festlegt, welche Programme (in welcher Reihenfolge) Teil der Auftragsabwicklung sein sollen. Sie können der Auftragsart auch eine der folgenden Kategorien zuweisen: Kostenauftrag, Abholauftrag, Reklamationsauftrag und Fremdbearbeitungsauftrag.

Auftragsarten (bzw. deren Codes) werden in ERP-EDI-Nachrichten benötigt, die sich auf einen einzelnen Auftrag beziehen. EDI-Nachrichten, die sich auf einzelne Aufträge beziehen, enthalten Nachrichten, die Folgendes verarbeiten:

- Aufträge (ANSI X12 850, UN/EDIFACT ORDERS)
- Auftragsänderungen (ANSI X12 860, UN/EDIFACT ORDCHG)
- Auftragbestätigungen (ANSI X12 855 and 865, UN/EDIFACT ORDRSP)
- Rechnungen (ANSI X12 810, UN/EDIFACT INVOIC)

Ausgehende Nachrichten nach Programm

Die Nachrichten, die von bestimmten ERP-Programmen nach Organisation erstellt werden.

Befehl

In EDI wird dieses Verzeichnis für Semaphore (Regelprogramme) verwendet.

Verwenden Sie das Semaphor oder Regelprogramm bei der Kommunikation mit fremder Übersetzungs-/Kommunikationssoftware, um sicherzustellen, dass die fremde Software und ERP EDI nicht gleichzeitig auf Dateien zuzugreifen versuchen. Dieser Regelmechanismus zeigt durch Erstellen und Löschen leerer Dateien in diesem Unterverzeichnis an, zu welchem Zeitpunkt bestimmte Geschäftsprozesse aktiv sind oder aktiviert werden können.

Bewertungsausdrücke

Der Ausdruck, der angibt, welche Positionen der Konvertierungseinstellungsdefinition ausgeführt oder nicht ausgeführt und welche Felder im ASCII-Feld ausgefüllt oder nicht ausgefüllt werden.

Code in der Anwendung

Ein Code, der im ERP-Programm verwendet wird und der vor dem Senden der Nachricht übersetzt werden muss: z. B. der Code der Auftragsart oder des Handelspartners (Kunde oder Lieferant).

Code in der Nachricht

Ein Standard-Code, der in einer bestimmten EDI-Nachricht verwendet wird und in einen bzw. aus einem Wert in Ihrem ERP-Programm übersetzt werden muss: z. B. kann die EDI-Nachricht eine Maßeinheit enthalten, die von der in LN verwendeten abweicht. Diese Maßeinheit muss übersetzt werden, um die richtige Maßeinheit in der EDI-Nachricht zu übertragen.

Dateiaufbau

Ein Format, das für eingehende Nachrichten angibt, ob die Daten in einer oder in mehreren Dateien gespeichert werden sollen. Bei einer einzelnen Datei gibt das Feld **Position der Ebenen-ID** die Position des Ebenenkennzeichens (wie in der Konvertierungseinstellung festgelegt) an, das die Datensätze in der ASCII-Datei (z. B. Kopf, Kopftext und Position) kennzeichnet.

Datei defaults.edi

Eine ASCII-Datei, die EDI-Daten enthält.

Die Datei enthält folgende Daten:

- Netze
- Nachrichten, die vom Anwendungsprogramm unterstützt werden
- Nachrichten, die von der Organisation unterstützt werden
- Organisationen
- Kodierungstabellen
- Konvertierungseinstellungen
- EDI-Ausdrücke
- Programme zur Verarbeitung unterstützter ausgehender Nachrichten

EDIFACT

Dieses Akronym steht für "Electronic Data Interchange for Administration, Commerce, and Transport" (Elektronischer Datenaustausch für Verwaltung, Handel und Transport). Dies ist eine weltweit tätige Organisation, die Normen für den elektronischen Datenaustausch entwickelt.

Es gibt ähnliche Organisationen (z. B. Odette), die alle ihre eigenen Untergruppen der EDIFACT-Nachrichtennorm verwenden.

Wenn Sie Nachrichten definieren, können Sie Ihre Standard-Namenskonvention verwenden.

EDI-Nachrichten

Ein elektronisch vorliegendes Dokument (z. B. eine elektronische Auftragsbestätigung), das aus einer Organisation und einer Nachricht besteht.

Eingehende bzw. ausgehende Nachrichten werden in bestimmten Bibliotheken verarbeitet, die von EDI-Programmen erzeugt werden (z. B. in den Modulen Verkauf (SLS), Zentrale Fakturierung (SLI), Kreditorenbuchhaltung (ACP), Zahlungswesen (CMG), Einkauf (PUR), Lageraktivitäten (INH) und Electronic Data Interchange (EDI)).

EDI-Standard

Ein auf nationaler und internationaler Ebene festgelegtes Protokoll, das den Ablauf, die Verfahren und das Format elektronisch übermittelter Daten (Nachrichten) zwischen zwei Handelspartnern definiert.

Elektronischer Datenaustausch (EDI)

Die Übertragung eines Standardgeschäftsdokuments von Rechner zu Rechner in einem Standardformat. Interner EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Unternehmen im selben internen Unternehmensnetz (wird auch Mehrfirmenstruktur genannt). Externer EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Ihrem Unternehmen und externen Handelspartnern.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Gespeicherte abzurufende Nachrichten

Die gespeicherten EDI-Nachrichtendaten, die bei der Verarbeitung eingehender EDI-Nachrichten gelesen werden.

Konvertierungseinstellungen

Ein Code, der das Layout der ASCII-Datei festlegt, die die Nachrichtendaten enthält. Dieser Code enthält Daten zur Zuordnung von Datenelementen zwischen den in ERP vorhandenen Anwendungstabellen und den ASCII-Dateien. Es gibt vordefinierte Konvertierungseinstellungen. Sie können aber auch Ihre eigenen Einstellungen anlegen.

Konvertierungseinstellungen (Definitionen)

Die für EDI-Nachrichten verwendete Übersetzungsmethode.

Konvertierungseinstellungen (Namen)

Der Code für die grundlegende Übersetzung des Nachrichtenkopfs (global overhead) und ein oder mehrere Codes für verschiedene Arten, auf die Nachrichten übersetzt werden können. Der Code ist für jede Organisation, Nachricht und Sendungsrichtung (und Feldart) definiert.

Konvertierungstabelle

Eine Tabelle im ERP-Programm, in der verschiedene Code-Konvertierungswerte und deren Beziehungen zwischen externen Codes (Code in Nachricht) und Codes im ERP-Programm gespeichert sind.

Nachricht

Ein vollständiger Beleg, wie z. B. eine Bestellung, eine Rechnung oder ein VK-Auftrag. Eine über EDI übermittelte Nachricht ist mit einem Dokument oder einer Nachricht gleichzusetzen.

Netz

Ein Code, der ein Kommunikationsnetz identifiziert, welches zur Verwaltung des Datenflusses über ein Zwischenmedium (z. B. Kommunikation über ein VAN-Netz via EDI-Übersetzer) oder direkt, ohne Übersetzung, mit einer Schwesterfirma verwendet wird, die die gleiche Software einsetzt.

Netzadressen

Der Code der Anwender/Handelspartner in einem Netz. Im Allgemeinen werden diese Adressen vom Netz-Manager zugewiesen.

Organisation

Ein Code, der eine Gruppe von Normen darstellt (z. B. ANSI X12, UN/EDIFACT und VDA), die in der Kommunikation über EDI eingesetzt werden.

Referenznummer

Das Nummernsystem, mit dem ausgehende Nachrichten gekennzeichnet werden. Mit dieser Nummer, die bei der Erstellung der EDI-Nachricht generiert wird, ist die Nachricht eindeutig festgelegt. Da die Daten der Nachricht über mehrere ASCII-Ebenen verteilt sind, lässt sich anhand dieser Nummer auch erkennen, welche Teile einer Nachricht zusammengehören.

store_recv

Ein Verzeichnis, das alle eingegangenen Nachrichten protokolliert.

store_sent

Ein Verzeichnis, das alle verschickten Nachrichten protokolliert.

trace

Ein Verzeichnis, das die erstellten Protokolle (Trace-Dateien) enthält.

Trace-Datei

Eine Datei, die Prozessdaten über gelesene oder erstellte ASCII-Dateien enthält.

Unterstützte EDI-Nachrichten

Die eingehenden bzw. ausgehenden Nachrichten, die von der Anwendung unterstützt werden. Diese Nachrichten können aktiv (tatsächlich in der Firma verwendet) oder nicht aktiv sein.

VAN-Netz

Ein Unternehmen, das Kommunikationsdienste für EDI anbietet, wie z. B. Schnellkonvertierung und Protokollvergleich.

VDA

Abkürzung für Verband der Automobilindustrie; Standard für elektronischen Datenaustausch bei Buchungen innerhalb der Automobilindustrie in Deutschland. Bei diesem Standard haben die Felder eine vorgegebene Länge/wird ein bestimmtes Datensatzformat verwendet.

Verbindungsaufbau

Die Uhrzeit, zu der die Verbindung mit einem bestimmten Netz hergestellt werden soll.

Verbindungsfrequenz

Gibt an, wie oft die Verbindung mit einem bestimmten Netz hergestellt werden soll.

Vom Handelspartner unterstützte Nachrichten

Die EDI-Nachrichten, die von bestimmten Handelspartnern verwendet werden. Erst wenn ein Handelspartner und eine bestimmte Nachricht (ein- und/oder ausgehend) verknüpft sind, kann der Handelspartner für diese spezielle Nachricht mit Ihrer ERP-Anwendung kommunizieren.

X12

Der ANSI-Standard für den branchenübergreifenden elektronischen Datenaustausch bei Geschäftsvorfällen in den USA. Der akkreditierte Unterausschuss des amerikanischen Instituts für Normung (American National Standards Institute) ist damit beauftragt, Standarddatenformate für wirtschaftliche Transaktionen zwischen verschiedenen Branchen bei Verwendung entsprechender branchenspezifischer Software zu entwickeln.

Zeichenkonvertierung

Die Regeln, nach denen Zeichen von der ERP-Anwendung übersetzt werden, bevor sie in einer Nachricht verwendet werden.

Zu generierende Nachrichten

Die EDI-Nachrichten, die zur Generierung ausgewählt, aber noch nicht in den ASCII-Dateien enthalten sind.

Index

- Allgemeine Einstellungen für EDI, 10**
 - ANSI, 49**
 - appl_comm, 49**
 - appl_from, 49**
 - appl_text, 49**
 - appl_to, 49**
 - ASCII-Dateien, 26, 27, 28, 29**
 - verarbeiten, 29
 - verwenden, 26
 - Auftragsart, 50**
 - Auftragsarten, 22**
 - Ausgehende Konvertierungsdaten, 21**
 - Verwenden, 21
 - Ausgehende Nachrichten, 39**
 - Erstellen, 39
 - Konvertierungsdaten, 22
 - Ausgehende Nachrichten nach Programm, 50**
 - Automatische Kommunikation, 37**
 - Beenden der Kommunikation, 37**
 - Befehl, 50**
 - Bewertungsausdrücke, 26, 50**
 - Verwenden, 26
 - Code in der Anwendung, 50**
 - Code in der Nachricht, 51**
 - Codes und Konvertierungen, 19, 20, 20**
 - Code- und Konvertierungstabellen, 19**
 - Dateiaufbau, 51**
 - Datei defaults.edi, 51**
 - Datei-Layouts, 42**
 - EDI, 9**
 - Implementieren, 11
 - EDI (extern), 12, 34**
 - Verwenden, 12
 - EDI-Einstellungen, 10**
 - EDIFACT, 51**
 - EDI-Historie, 47**
 - EDI-Interchange-Controller, 33, 33**
 - EDI intern (Mehrfirmenstruktur), 12**
 - EDI-Kommunikation, 33**
 - Extern, 35
 - Intern, 35, 36
 - EDI-Nachrichten, 39, 39, 39, 40, 41, 41, 41, 45, 47, 51**
 - Erstellen, 39
 - Verarbeiten, 45
 - verwenden, 39
 - EDI-Nachrichtendaten, 44, 44**
 - EDI-Nachrichtenebenen, 42**
 - EDI-Nachrichten nach Handelspartner**
 - Verwenden, 41
 - Zusammenstellen von, 41
 - EDI-Standard, 52**
 - EDI - unterstützte Nachrichten, 40**
 - EDI-Voreinstellungen, 13, 13**
 - Eingehende Konvertierungsdaten, 21**
 - Verwenden, 21
 - Eingehende Nachrichten**
 - Konvertierungsdaten, 21
 - Einrichten von Mehrfirmen-Kommunikation, 36**
 - Elektronischer Datenaustausch (EDI), 9, 52**
 - Entsprechendes Menü, 52**
 - Externe EDI-Kommunikation, 35**
 - Externe EDI-Netzkommunikation, 34**
 - Fehler, 45**
 - Festlegen eines Bereichs von Tagen, 17**
 - Firmenübergreifendes EDI, 12**
 - Gespeicherte abzurufende Nachrichten, 52**
 - Gespeicherte EDI-Nachrichtendaten, 44, 44**
 - Verwalten, 44
 - Handelspartner, 14**
 - Konvertierungen nach, 20
 - Verwenden, 14
 - Handelspartner in EDI, 22**
 - Historie, 47**
 - Implementieren von EDI, 11**
-

Import/Export, 31
Interchange-Controller, 33, 33
 Verwenden, 33
Interne EDI-Kommunikation, 35, 36, 36
Interner EDI-Verkehr, 12
 Kommunikation, Einrichten, 36
 verwenden, 12
Kommunikation, 33, 34, 37
 Beenden, 37
Konvertierungen nach Handelspartner, 20
Konvertierungsdaten, 21, 21, 21, 21, 22
 Ausgehend, 21
 Ausgehende Nachrichten, 22
 Eingehend, 21
 Eingehende Nachrichten, 21
Konvertierungseinstellungen, 25, 25, 26, 26, 27, 28, 42, 52
 verwenden, 25
 Verwenden, 26, 26
Konvertierungseinstellungen (Definitionen), 26, 52
Konvertierungseinstellungen (Namen), 26, 52
Konvertierungstabelle, 52
 Auftragsarten (ausgehend), 22
Konvertierungstabellen, 22
Mehrere Verzeichnisse
 Erstellen, 16
Mehrfirmen-Kommunikation, 36
 Einrichten:, 36
Meldung
 Daten, 43
Nachricht, 52
Nachrichten, 43
Netz, 53
Netzadressen, 16, 53
 Verwenden, 16
Netze, 15, 15
 Verwenden, 15
Netzkommunikation, 34, 35, 35, 37, 37
Neu verarbeiten von Nachrichten mit Fehlern, 45
Organisation, 53
Organisationen, 13
 Verwenden, 13
Referenznummer, 53
Referenznummern, 44
 Strukturieren, 44
Stammdaten, 11

store_recv, 53
store_sent, 53
Tabellen
 Code- und Konvertierung, 19
trace, 53
Trace-Datei, 53
Trace-Dateien, 27
 Benennen, 27
Unterstützte EDI-Nachrichten, 40, 41, 53
 Verwenden, 41
Unterverzeichnisse, 16, 16
VAN-Netz, 53
VDA, 54
Verarbeiten von Dateien, 29
Verarbeiten von interaktiven Nachrichten, 45
Verbindungsaufbau, 54
Verbindungsfrequenz, 54
Verbindungsfrequenzen, 17
 verwenden, 17
Verzeichnisse, 16
Verzeichnisstruktur, 16
Vom Handelspartner unterstützte Nachrichten, 54
Voreinstellungen
 Verwenden, 13, 13
X12, 54
Zeichenkonvertierung, 54
Zeichenkonvertierungen, 21
 Verwenden, 21
Zu generierende Nachrichten, 54
Zusätzliche Codes, 20
